

## Barings Emerging Markets Local Debt Fund

### ZUSAMMENFASSUNG

Der Fonds wird unter gewöhnlichen Umständen vorwiegend in ein aktiv verwaltetes diversifiziertes Portfolio investieren, bestehend aus auf Lokalwährungen lautenden Rentenpapieren, die von Regierungen der Schwellenmärkte und deren quasi-staatlichen Stellen (einschließlich supranationalen und einzelstaatlichen Emittenten) begeben werden. Die Rentenpapiere, in die der Fonds anlegt, können festverzinslich oder variabel verzinslich sein und werden vorwiegend an anerkannten Märkten notiert oder gehandelt und können Anleihen und Notes von Unternehmen und supranationalen Organisationen, Staatsanleihen, Emissionen von Schwellenländern, gedeckte Anleihen, Schatzanleihen der USA und der G10-Länder, durch Hypotheken, gewerbliche Hypotheken und forderungsbesicherte Wertpapiere, Unternehmensanleihen und Credit-Linked-Notes umfassen. Credit-Linked-Notes sind Schuldtitel von Emittenten, deren Zinszahlungen und/oder Rückzahlung am Fälligkeitstermin von der Wertentwicklung einer oder mehrerer zugrunde liegender Kreditpositionen abhängen. Der Fonds kann zudem in strukturierte Notes wie synthetische Schuldinstrumente mit eingebetteten Komponenten (z. B. einer Option) investieren. Der Aufbau von Positionen in solchen Emittenten kann durch eine Direktanlage erzielt werden oder vollständig durch den Einsatz von Finanzderivaten. Der Fonds kann Transaktionen mit Finanzderivaten vorwiegend zu Anlage- und/oder Absicherungszwecken nach Maßgabe der von der Zentralbank festgelegten Grenzen durchführen. Mittels solcher Derivate unterhält der Fonds ein Engagement in den Anlageklassen, die in der Beschreibung seiner Anlagepolitik erläutert sind. Solche Transaktionen können für den Fonds eine Hebelwirkung zur Folge haben und es können spekulative Positionen entstehen. Dies kann eine Erhöhung der Volatilität und des Risikos bewirken, und es wird davon ausgegangen, dass der Nettoinventarwert des Fonds mitunter eine hohe Schwankungsbreite hat.

Die Anlageverwaltung verfügt über einen weiten Ermessensspielraum um Länder zu identifizieren, die sie als Schwellenmärkte einstufen kann. Der Fonds fokussiert Länder mit einem verhältnismässig geringen Pro-Kopf-Bruttonationaleinkommen, die potenziell ein schnelles Wirtschaftswachstum aufweisen können.

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Der Fonds investiert mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen, branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen.

Die übrigen 50 % des Fonds werden in Barmittel, Barmitteläquivalente, Absicherungsinstrumente und Investitionen angelegt, die weder auf die ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind, keinen ökologischen oder sozialen Mindestschutz bieten, noch als nachhaltige Investitionen eingestuft sind. Der Fonds setzt keine Derivate ein, um die von ihm beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale zu erreichen, und der Fonds verwendet keinen Referenzwert, um das Erreichen seiner ökologischen und sozialen Merkmale zu messen.

Der Fonds wird außerdem mindestens 75 % seines Gesamtvermögens in Ländern anlegen, die positive Merkmale oder Verbesserungen in Bezug auf die menschliche Entwicklung aufweisen, gemessen am Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen und berechnet als Durchschnitt eines Fünfjahreszeitraums zwei Jahre vor dem Anlagezeitraum. Weitere Einzelheiten zur ESG-Politik der Anlageverwaltung für den Fonds sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft [www.barings.com](http://www.barings.com) verfügbar.

Länder, die positive oder sich verbessernde ESG-Merkmale aufweisen, werden durch das firmeneigene Research der Anlageverwaltung ausgewählt, das durch die Verwendung von emittentenspezifischen ESG-Daten Dritter unterstützt wird. Der Ansatz besteht aus einer dreifachen Analyse, die die Fähigkeit und Bereitschaft einer Regierung zur Versorgung ihrer Bevölkerung, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Erschütterungen und ihre Fähigkeit zu nachhaltigem Wachstum bestimmt, wobei sowohl ein Standardsatz von Indikatoren als auch eine qualitative Analyse zum Einsatz kommen. Die Anlageverwaltung untersucht für jeden Vermögenswert die Bewertungen der Indikatoren, um die Nachhaltigkeit eines Landes im Laufe der Zeit zu bestimmen, und berücksichtigt relevante Schocks, die sich auf die Bewertung ausgewirkt haben könnten. Diese Indikatoren sowie die spezialisierte Länderexpertise der Anlageverwaltung werden in den Fähigkeits- und Bereitschaftsrahmen eingeordnet, um die aktuelle Nachhaltigkeit des Landes sowie potenzielle Trends zu bestimmen, die aus ESG-Perspektive berücksichtigt werden sollten. Die Häufigkeit der Aktualisierung für jedes Land hängt von seiner Bedeutung im Portfolio und in der Benchmark ab. Die ESG-Scores werden jedoch für alle abgedeckten Länder mindestens zweimal jährlich vom Sovereign ESG Committee überprüft, dem alle Länderanalysten im Team der Anlageverwaltung angehören. Der HDI-Score wird mindestens vierteljährlich berechnet, wobei eine Verbesserung als eine Verbesserung um mehr als fünf Prozentpunkte in den letzten zehn Jahren definiert ist.

Die Anlageverwaltung verfolgt in Bezug auf ESG-Themen eine aktive Verwaltungspolitik und konzentriert sich vorzugsweise auf das Engagement zur Verbesserung des Emittentenverhaltens. Das Engagement konzentriert sich auf wichtige ESG-Kreditrisikobereiche für Emittenten und die Bereitstellung relevanter Informationen. Die Anlageverwaltung verwendet die Definition von Engagement aus den PRI, „...„Interaktionen zwischen einem Anleger (oder einem Engagement-Dienstleister) und einem bestehenden oder potenziellen Emittenten (z. B. Unternehmen, Länder) um die Verfahrensweisen in Bezug auf ein ESG-Thema zu verbessern, ein Nachhaltigkeitsergebnis zu verändern und die Offenlegung für die Öffentlichkeit zu verbessern. Daneben kann es einen Dialog mit Stakeholdern, die keine Emittenten sind, geben, beispielsweise mit politischen Entscheidungsträgern oder Standardsetzern“.

Das Engagement erfolgt, um ESG-Verfahrensweisen zu beeinflussen (oder die Notwendigkeit einer Einflussnahme zu ermitteln) und/oder die ESG-Offenlegung zu verbessern. Die Anlageverwaltung will durch Engagement die Wertentwicklung ihrer Anlagen zum Nutzen ihrer Kunden im Einklang mit ihrer Stewardship-Verantwortung verbessern. Die Anlageverwaltung versucht allerdings nicht, einen unflexiblen Ansatz vorzuschreiben, der lokale Normen und Kontexte außer Acht lässt. Die Anlageverwaltung ist überzeugt, dass die transparente Kommunikation mit Emittenten, in die sie investiert, kombiniert mit der Kompetenz und dem Ermessen ihrer erfahrenen Analysten und Portfoliomanager Wertpotenzial beschert. Zudem ist sie der Ansicht, dass für das breite Spektrum der von ihr weltweit verwalteten Vermögenswerte kein einheitlicher Ansatz angewendet werden sollte und kann.

## **KEIN NACHHALTIGES ANLAGEZIEL**

Mit diesem Fonds werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

## ÖKOLOGISCHE ODER SOZIALE MERKMALE DES FINANZPRODUKTS

Der Fonds bewirbt ökologische und soziale Merkmale, indem er mindestens 50 % seines Nettoinventarwerts in festverzinsliche Instrumente von Unternehmen investiert, die positive oder sich bessernde Merkmale in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG) aufweisen. Die ökologischen und sozialen Merkmale werden anhand einer eigenen branchenbasierten Bewertungsmethode bewertet. Dabei werden branchenspezifische Basisevaluationen herangezogen, bereinigt um interne Syndizierungsannahmen. Bei der Ermittlung der Bewertung stützt sich die Anlageverwaltung auf Faktoren, die auf der finanziellen Wesentlichkeit beruhen und eine Reihe ökologischer oder sozialer Merkmale umfassen. Der Fonds wird außerdem mindestens 75 % seines Gesamtvermögens in Ländern anlegen, die positive Merkmale oder Verbesserungen in Bezug auf die menschliche Entwicklung aufweisen, gemessen am Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen und berechnet als Durchschnitt eines Fünfjahreszeitraums zwei Jahre vor dem Anlagezeitraum. Mit quantitativen Ansätzen zur Messung der ökologischen und sozialen Resilienz und Leistung aus Quellen wie den Vereinten Nationen, Weltbank und wissenschaftlichen Einrichtungen. Nachfolgend finden Sie ausführliche Informationen über die Methode.